

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 96.

Dienstag, den 6. April.

1847.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt
den **19. April**
dem **8. Mai**.

und endigt mit

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Börsewoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Expediturs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Expeditiionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 19. Februar 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

In Folge der neuerlich wiederholt gemachten Wahrnehmung, daß mit Fiacres und anderen nicht zu Leichenbestattungen gehörigen Kutschwagen auf dem Johannisfriedhof gefahren worden ist, finden wir uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß, außer bei Begräbnissen, Niemandem gestattet werden kann, ohne einen bei der Rathsstube erlangten Erlaubnißschein mit eigenem oder ermiehetem Geschirr auf dem Gottesacker zu fahren.

Leipzig, den 30. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Morgen Mittwoch den 7. April 1847, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen:

- 1) Gutachten der Deputation zum Localstatut, die Uebernahme der Sicherheits- und Wohlfahrtspolizei über die Dr. Heine'sche Wiese und das Neubertsche Grundstück, so wie die provisorische Aufnahme dieser Grundstücke in den hiesigen Gemeinde- und Heimathsverband betreffend;
- 2) Gutachten derselben Deputation über das Gesuch des Expedienten, Herrn Röhn, um Gehaltserhöhung;
- 3) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über das Rathcommunicat, ein mit Hrn. Reimer rücksichtlich eines früher von demselben acquirirten Commungrundstücks einzugehendes Vergleichsabkommen betreffend;
- 4) Vorbericht der Marktdeputation über die Eingabe der Marktbudenbesitzer, Herrn Römers und Consorten.

Bekanntmachung, die Aufnahme der Viehbestandslisten betreffend.

In Gemäßheit einer von dem königlichen Hohen Ministerium des Innern unterm 1. dieses Monats erlassenen Verordnung sind für staatswirthschaftliche Zwecke in gegenwärtigem Jahre wiederum Listen über den am

31. März dieses Jahres

in hiesiger Stadt vorhandenen Viehbestand anzufertigen. Zu diesem Behufe fordern wir hierdurch jeden Viehbesitzer allhier auf, seinen gesammten Viehbestand (mit Inbegriff des etwaigen Mast- und sei es zum eigenen Verbrauch oder auf den Verkauf gehaltenen Schlachtviehes) wie solcher am 31. März d. J. beschaffen sein wird, genau nach Maasgabe des unter A. nachstehenden Schema zu verzeichnen und diese Bestandsliste spätestens bis zum

9. April dieses Jahres

bei unserer Rathsstube einzureichen. Leipzig, den 11. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Universitätsangelegenheiten.

Das vor Kurzem erschienene Verzeichniß der im bevorstehenden Sommerhalbjahre zu haltenden Vorlesungen kündigt 197 Vorlesungen und 65 Uebungen von zusammen 88 akademischen Lehrern an, von welchen letzteren 16 der theologischen, 16 der juristischen, 21 der medicinischen, und 35 der philosophischen Facultät angehören.

Diese Vorlesungen und Uebungen betreffen:

I. Allgemeine Studien.

	Vorl.	Uebungen.
Philosophische Wissenschaften	15	—
Sprachwissenschaften und zwar:		
altclassische Sprachen	8	9
morgentändische Sprachen	7	1
neuere Sprachen	6	1
Historische Wissenschaften	14	1
Staatswissenschaften	7	—
Mathematische Wissenschaften	4	1
Naturwissenschaften	15	10
Cameralwissenschaften	3	1

II. Facultätsstudien.

Theologie	35	26
Rechtswissenschaft	35	6
Medicin	48	9

Im Einzelnen bemerken wir:

Unter den philosophischen Wissenschaften wird Naturrecht von drei akademischen Lehrern und von einem derselben noch philosophisches Staatsrecht gelesen, Pädagogik von zweien.

Die morgentändischen Sprachen, über welche Vorträge angekündigt worden, sind: Sanskrit, Zendsprache, Arabisch, Persisch, Türkisch und Hebräisch; die neueren: Altddeutsch (Nibelungen), Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Russisch und Neugriechisch.

Unter den speciellern historischen Vorlesungen findet sich: Geschichte der von Napoleon geführten Kriege (Prof. Dr. Wachsmuth), und über Deutschlands politische Verhältnisse vom Ende des Religionskrieges bis zur Auflösung des Reichs (Dr. Wuttke); nächst dem Geschichte und Statistik von Preußen und Oestreich (Prof. Haffe). Ueber deutsche Geschichte im Allgemeinen sind keine Vorträge angekündigt; ebensowenig über Sachsen. Vorträge über deutsche Literaturgeschichte werden 2 gehalten (Prof. Dr. Wachsmuth und Dr. Dangel). Von den historischen Hülfswissenschaften ist die Heraldik mit Vorträgen bedacht (Dr. Vogel).

Bei den Staatswissenschaften finden wir (von den Prof. Haffe, Bülow, Hanßen und Dr. Jacobi angekündigt): Statistik des deutschen Bundes, allgemeine Verwaltungspolitik, Agriculturpolitik (oder Regierungsfürsorge für die Landwirthschaft), Finanzwissenschaft 2 mal, und über Armenpflege.

Der Physik und Chemie sind 6 Vorlesungen und 4 Uebungen gewidmet; botanische Vorlesungen sind 5, und 4 botanische Uebungen angekündigt.

Unter den theologischen Vorlesungen, von denen 15 der exegetischen, 8 der historischen, 9 der systematischen und 4 der praktischen Theologie gewidmet sind, erscheinen als auch in weitem Kreise bemerkenswerth die: über christliches Leben und seine Gegensätze mit Rücksicht auf die jetzigen Wirren in Kirche und Theologie (Domherr Dr. Winer); über die kirchlichen Zeitfragen (Prof. Dr. Theile), das Christenthum nach seinem philosophischen Rechte, mit besonderer Berücksichtigung der Zeitfragen (Lic. Fricke).

Im Gebiete der Rechtswissenschaft — bei welchem bemerkt werden mag, daß diesmal auch besondere Vorlesungen über Civilproceß des gemeinen Rechts gehalten werden — ist das Staatsrecht mit 4 Vorlesungen bedacht: praktisches europäisches Völkerrecht (Prof. Bülow), deutsches Staatsrecht (Hofr. Dr. Albrecht) und sächs. Staatsrecht (Dr. Vogel und Dr. Schletter).

Bei den Vorlesungen über Medicin finden wir diesmal unter andern zwei gerichtsarztliche Relatorien (Beh. Medicinalrath Dr. Clarus und Dr. Sonnenkalb).

Die Zahl der diesmal angekündigten Vorlesungen weicht im Allgemeinen von der des vorigen Halbjahres (199 Vorlesungen, 57 Uebungen) wenig ab; doch sind, was die einzelnen Facultäten anlangt, die allgemeinen und die rechtswissenschaftlichen Studien diesmal schwächer, die theologischen und medicinischen stärker besetzt, als im vorigen Semester.

Von neuen akademischen Lehrern kündigt diesmal Lic. Fricke in der theologischen Facultät zum ersten Male Vorlesungen im Cataloge an; die Professur der Alterthumswissenschaft ist noch unbesetzt.

Die Brandsäule

oder

Unsegen einer zu nachsichtigen Erziehung.

Historische Erzählung.

In dem neu erbauten Wirthshause des Valentin Druchler (der heutigen Söfenschenke) zu Eutritsch ging es am späten Abend des 14. November 1647 noch ziemlich lustig her, denn man feierte die Dorfkirmes. — In langen Reihen und buntem Gemisch tanzten nicht allein die jungen Bursche und Männer aus dem Orte mit ihren Mädchen und Weibern, sondern auch eine Menge Bewohner der nahe gelegenen Stadt Leipzig in der fröhlichsten Stimmung ihr Polnisch und Langenglisch, indes Andere in einem neben dem Tanzboden gelegenen Zimmer mit dem Würfelspiel ihr Glück versuchten. In der Gaststube des Parterre saßen vertraulich an einem großen Tische die Bauern Dröbß, Fündseisen, Urban Apitzsch und Consorten, aufmerksam den Erzählungen des lustigen Kaufdieners Fischer zuhörend, welcher ebenfalls im Dorfe ein Bauergut besaß und heute mehrere Leipziger Gäste bei sich hatte. — Bürger, Studenten, Handlungsbesessene und schwedische Reiter*) aus der Stadt saßen und standen, eng geschildert, unter einander. Kurz Alles war heiter und gute Dinge und es befremdete daher jeden ruhigen Zuschauer, unter dieser fröhlichen Menge zwei Menschen zu sehen, die still und ernst hinter dem Pfeiler saßen, ohne an der allgemeinen Freude Theil zu nehmen. — Es war ein junger Mann von ungefähr 28 Jahren mit seiner Geliebten, einer recht hübschen, rothwangigen Bauerdirne, welche beide hier im Dorfe dienten und ihrer Rechtlichkeit und seltenen Thätigkeit halber allgemein geschätzt wurden.

„Wir werden uns wahrscheinlich so bald nicht wiedersehen, mein guter Michel“ hub endlich nach langem Schweigen das Mädchen an und eine Thräne drängte sich aus ihrem Auge.

„Mache mir das Herz nicht schwer, liebe Rose“, bat der junge Mann, „denn es hat ohnedies Kummer genug. Mein armer Vater muß sehr krank sein, sonst hätte mir die Mutter nicht sagen lassen, er wüßte mich noch einmal vor seinem Tode zu sehen.“

„Geh mit Gott!“ sprach sie mit frommem Blick. Es ist die heilige Pflicht des Kindes, den guten Aeltern in der letzten Stunde des Lebens zur Seite zu stehen, und wenn sie geschieden aus dieser Welt, ihnen mit kindlicher Liebe die Augen zuzudecken.“

Das herzliche Gespräch wurde durch den immer lauter werdenden Tumult gestört. Fünf schwedische Reiter, die in dem geräuschvollen Gastzimmer bis jetzt ganz friedlich beisammen gesessen hatten, waren in heftigsten Streit gerathen, warfen Tische und Bänke um und drangen mit gezogenen Pallaschen auf einander ein. Alles eilte aus der Stube und suchte das Weite zu gewinnen. Auch Michel und Rose hatten sich entfernt, um der fürchterlichen Schlägerei auszuweichen; doch kaum waren sie vor das Hofthor gekommen, als man schon einen schwer verwundeten schwedischen Krieger heraustrug und in das gegenüber liegende kleine Häuschen zu dem dort wohnenden Wundarzte schaffte. Still und niedergeschlagen schlichen die übrigen fremden Soldaten

*) Die Schweden hatten, laut Vertrag, in diesem Jahre noch Leipzig besetzt.

hinterdrein, um zu erfahren, wie es mit dem unglücklichen Cameraden stehe, indes die in die raue Herbstluft geflüchteten Kirzengäste wieder nach der behaglichen Gaststube drängten und sich nunmehr ungestört der Freude überließen.

Der Morgen dämmerte bereits und immer noch war es ziemlich lebhaft im neuen Wirthshause, als Michel Junghans, so hieß der junge Mann, den Weg nach dem heimatlichen Dörfchen Kadefeld antrat. — Ein rauher Ostwind pfliff kalt und schaurig über die hervorgeschossenen mit Reif überzogenen Wintersäaten und eine leichte Eisdecke lag auf sämmtlichen am Wege befindlichen Teichen, Gräben und Pfügen. Kein Wanderer war auf der weiten Ebene zu sehen. Nur Caravanen Wagen mit Brennholz beladen zogen auf den breiten Straßen von Delitzsch und Düben daher, deren Führer rastlos beschäftigt waren, ihr Zugvieh, welches bei jedem Schritte durch den schwachen Frost brach, auf den grundlosen Wegen anzutreiben, und die tief in den Morast gesunkenen Räder kaum herauszuziehen vermochte. —

Mit raschen Schritten schlug Michel seinen Weg nach dem noch ziemlich entfernten Dorfe Lindenthal ein, still berechnend, daß er von dort aus nur noch eine gute Stunde bis zur väterlichen Wohnung zu marschiren habe. Ernst, aber doch voll inniger Sehnsucht, blickte er noch einmal zurück nach dem ihm so lieb gewordenen Eutrigsch. Ach! er ahnete es nicht, daß dieser Ort einst für ihn der traurigste werden und der Gedanke an

seine Fluren in spätern Jahren nur Schrecken und Grausen in ihm erwecken sollte. Von der Kälte durchschauert, verfolgte er im tiefsten Sinnen seinen Weg, erreichte endlich seinen Geburtsort und stand nun voll banger Erwartung vor des Vaters Hütte, woraus ihm der leise Gesang des schönen Liedes „Meinen Jesum laß ich nicht“ ic. mild entgegen tönte. Es war die Stimme seiner Mutter, welche dem sterbenden Satten durch die erhebenden Worte des gefeierten Dichters jener Zeit:

Wenn mein Auge schon verlischt,
Wang' und Lippen sich entfärben;
Mich kein Labfal mehr erfrischt,
Alle Sinnen mir ersterben,
Und das matte Herz nun bricht,
Laß ich meinen Jesum nicht,

Trost zuzusprechen bemüht war. — Zitternd vom Frost und Angst trat der junge Mann in das enge Stübchen, näherte sich dem Krankenbette, an welchem die weinende Mutter saß, faßte und drückte die Hand des herzlich geliebten Vaters, aber vermochte nicht ein Wort hervorzubringen. — Der edliche Alte schlug die Augen auf, erkannte seinen Sohn, und ein verklärendes Lächeln spielte um die sehr veränderten Gesichtszüge. — Nur wenige Stunden waren ihm noch beschieden. Er starb schon am Abend in den Armen seines Sohnes und der treuen Lebensgefährtin.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Paris, den 1. April.

5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 116. 55. ohne Coupons.
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 78. 55.

Nachdem zu dem Nachlasse des in der Nacht vom 16. bis zum 17. September 1846 verstorbenen Georg Heinrich Illers hieselbst, welcher Nachlaß zwar von der Wittve und den Vormündern der unmündigen Kinder des Erblassers resp. mit Vorbehalt obervormundschaftlichen Decrets cum beneficio inventarii angetreten worden ist, von dem sich jedoch dieselben nach befundener Insolvenz am 11. December 1846 losgesagt haben, Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger des Verstorbenen, welcher besonders mit Shawls gehandelt hat, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den Acht und Zwanzigsten Juli 1847

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem curator litis die Güte pflegen, wo möglich einen Accord treffen, dafern ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem curator litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirtten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den Zwei und Zwanzigsten September 1847 der Intotulation der Acten sowie

den Sechsten October 1847

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, dlejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen, oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus erachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 5. Februar 1847.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.

Klemm, G.: Schrbr.

Subhastation.

Das dem Schmiedemeister Carl August Roscher zugehörige, in Dölitz unter Nr. 42 des Brandversicherungscatasters und Nr. 94a und 94b des Flurbuchs gelegene Wohnhaus mit Schmiede und Zubehör, welches von den hiesigen Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1050 Thlr. gewürdet worden ist, soll einer ausgeklagten Schuld halber

den 16. Juni 1847

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Bietungslustige haben gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie der ungefähre Betrag der Oblasten, sind aus dem im Gasthose alhier aufgehängenden Patente und in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Leipzig zu ersehen.

Dölitz, am 29. März 1847.

Die von Winklerschen Gerichte daselbst.

Böttger, Ser.:Bew.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat

Johanne Henriette Wagner aus Kleinliebenau das ihr am 8. Januar 1842 sub Nr. 99 von den Gerichten zu Wahren ausgestellte Gesinde-Zeugniß-Buch im Monat December v. J. auf der Reise von hier nach Dresden verloren.

Zu Vermeidung etwaigen Mißbrauchs machen wir solches hiermit öffentlich bekannt und fordern den dermaligen Inhaber dieses Buches auf, letzteres schleunigst an uns abzugeben.

Leipzig, den 31. März 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.:Dir.

Peinze, Act.

Leipzig-Berliner Synagoge.

Dienstags Abends Gottesdienst um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Mittwoch** Gottesdienst um 8 Uhr, Predigt um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschab 7 u. Ab.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u. Güterzug 6 $\frac{1}{2}$, 5 u.
nach Reichenbach.

Magdeburg, Berlin u.: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 u., Güterzug 7 u., bis
Eöthen 6 u. Ab.

Anschluß von Halle nach Erfurt 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ u.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

Theater.

(127. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Dienstag den 6. April 1847:

Die Valentine,

Schauspiel in fünf Acten von Gustav Freytag.
Personen:

Der Fürst	Herr Richter.
Prinzessin Marie	Fräul. Sey.
Valentine, Frein von Selbern	Fräul. Ungelmann.
Minister von Winegg	Herr Keller.
Graf Wöning	= Stürmer.
Hofmarschall von der Surten	= Guttmann.
Lieutenant von Stolpe	= Hofrichter.
Rath Müller	= Harber.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld	= Wagner.
Robert	= Paulmann.
Johanna	Fräul. Hanff.
Eine Kammerfrau	Frau Bickert.
Benjamin, Spigbube,	Herr Marr.
Ein Harfner	= Bickert.
Seine Tochter	Fräul. Müller.
Der Zigeuner	Herr Saalbach.
Der Schließer des Gefängnisses	= Hoffmann.
Ein Officier	= Bernhardt.
Erster Cavalier	= Rollin.
Zweiter Cavalier	= Wall.
Ein Bediente	= Schmidt.
Cavaliers und Damen des Hofes.	Bediente. Kellner. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenhofes.

Mittwoch den 7. April. Zum zweiten Male: **Jupiters Reiseabenteuer**, oder: **Die olympischen Flüchtlinge**, Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen;
Donnerstag den 8. April. **Eine Familie**, Schauspiel von Charl. Birch-Pfeiffer.

Freitag den 9. April. Zum ersten Male:

Die Belagerung von Solothurn,

große romantische Oper in 4 Acten von Wilh. Geibel.
Musik von Ferd. Brandenburg

Concert

zum Besten der hiesigen Armen
im Saale des Gewandhauses
Donnerstag den 8. April Abends 7 Uhr.

Für dieses Concert haben Herr Musikdirector Gade die Direction, Fräul. Schloss und Herr Concertmeister David ihre Mitwirkung zuzusagen die Güte gehabt, und

Schulfeierlichkeit.

Zur öffentlichen Prüfung der Schüler der Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde, so wie zur feierlichen Entlassung der abgehenden und Aufnahme neuer Schüler für nächsten Sonntag den 11. d. M., Vormittags um 10 Uhr in dem hinter der Reutische gelegenen Logenhause, werden die Lehrherren und Meister der Schüler, ingleichen alle Diejenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, hierdurch ergebenst eingeladen. Leipzig, den 5. April 1847.

Der Vorstand der Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde.

es werden in demselben folgende Musikwerke zur Ausführung kommen.

Erster Theil. Overture zum Freischütz von C. M. v. Weber. — Arie, gesungen von Fräul. Schloss. — Concert-Polonaise für Violine mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Herrn C. M. David. — Ensemblestück für Gesang.

Zweiter Theil. Symphonie von L. van Beethoven, Nr. 7, A dur.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, beim Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Concertabend an der Casse zu haben. Für einen Sperrsitz wird, wie üblich, ausserdem 5 Ngr. vergütet; den geehrten Concert-Abonnenten werden ihre Sperrsitze bis zum 7. April Abends in der **Kistner'schen** Musikalienhandlung aufgehoben.

Leipzig, 4. April 1847. **Die Concertdirection.**

Städtische Realschule.

Die zur Aufnahme in die hiesige städtische Realschule angemeldeten neuen Schüler, welche ihre dazu nöthige Prüfung noch nicht bestanden haben, haben sich

f. Mittwoch den 7. April, Nachmittags um 2 Uhr,

im Schulhause einzufinden, damit über ihre Aufnahmefähigkeit entschieden werden könne. Der Director **Dr. Vogel.**

Französisches und Englisches Institut.

Der neue Course beginnt **Donnerstags den 8. April,** und zwar

früh 6 Uhr in allen Herrenklassen,

früh 10 Uhr in allen Damenklassen,

Nachmittags 4 Uhr in allen Knaben- u. Mädchenklassen,

mit Ausnahme derjenigen Herren, welche den ersten Unterricht in diesen Sprachen erhalten, und welche, wie bisher üblich gewesen, erst zu Ende der Messe einen gemeinschaftlichen Anfang machen. — Ein ausführlicher Plan für 1847 ist in dem Locale dieser Anstalten (Peterskirchhof, Hirsch) unentgeltlich zu haben.
Dr. G. J. Hauschild.

Auction.

Nächstkommende

Mittwoch den 7. April

von 9 Uhr Vormittags an soll eine Partie **Meubles und Wirthschaftsgegenstände**, welche fast sämmtlich erst vor Kurzem neu angeschafft sind, insgesammt nur wenig gebraucht worden sind, im Grundstück des Herrn **Weniger**, zur Stadt **Nürnberg** genannt, gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. notariell versteigert werden. Dieselben stehen daselbst von heute an zur Ansicht bereit.

Leipzig, den 4. April 1847.

AUCTION

Das im Catalog unter Nr. 713 verzeichnete Schlosser-Werkzeug kommt morgen in der Auction vor.

Eine große Karte von **Sachsen**, 31 Blatt auf Leinwand gezogen, in Rahmen mit Goldbleiben — eine schöne Saalverzierung — kommt morgen in der Gewandhausauktion vor.

Auction.

Diverser Hausrath an Meublen, Betten, Glas-, Kupfer-, Blech- und Steingutgeschirr, Gefäßen, Gosenflaschen, Tisch- und Küchenwäsche u. dergl. wird Mittwoch den 7. d. M. von früh 9 Uhr an im Eckhause Nr. 28 auf der Querstraße hier parterre gegen baare Zahlung notariell versteigert, und werden Kauflustige dazu eingeladen durch **Julius Voettger**, req. Notar.

Eben ist erschienen bei **Sinrichs** in Leipzig:

Harles, Professor Dr. G. C. A., **Wann haben wir Christum bei uns?** Predigt am Palmsonntag 1847. gr. 8. gef. 3 Ngr.

Bei **Voetwig** in Hannover ist erschienen und bei **Louis Rocca** hier zu haben:

Das Wahrsagebuch, enthaltend: die **Wahrsagekunst**, das **Horoscop**, die **Kunst Karten** zu legen, so wie **Träume** auszudeuten. 3te vermehrte Auflage. Preis 3 Ngr. 8 Pf.

Zur gefälligen Beachtung.

In meinem Verlage erscheint mit Nächstem:

Der Gesellschafter im Dampfwagen, launige und ernste Zeit- und Lebensbilder von **J. Laßker**. Da der „Gesellschafter im Dampfwagen“ vermöge seines pikanten Inhaltes und billigen Preises bei dem reisenden Publicum und durch dasselbe die weiteste Verbreitung finden wird, so erlaube ich mir die **Herren Inhaber von Hotels, Restaurationen, Gast- und Kaffeehäusern**, so wie die **Berfertiger und Verkäufer von Reise-utensilien** etc. und namentlich den Theil des merkantilschen Publicums, dem besonders daran gelegen ist, daß seine Firma zur Kenntniß des reisenden Publicums gelange, auf dieses

neue und zweckmäßigste Mittel

zur Verbreitung von Anzeigen und Empfehlungen aller Art ganz besonders aufmerksam zu machen. Trotz der bedeutenden Auflage (5000) berechne ich doch für die Petitzeile oder deren Raum nur 2 1/2 Ngr., und darf bei diesem billigen Preise gewiß zahlreichen Aufträgen entgegensehen. Leipzig, den 3. April 1847.

Julius Koffka, Rosenthalgasse Nr. 9, 1. Etage.

Lotterie-Anzeige.

Den 19. April d. J. Anfang der Ziehung fünfter Klasse 31. K. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinn 100,000 Thlr.

Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Platze als Hutmachersmeister etablirt habe und zur Uebernahme aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten vollständig eingerichtet bin. Indem ich mein neues Etablissement einer gütigen Beachtung bestens empfehle, versichere ich gleichzeitig, durch sorgfältige Ausführung aller mir ertheilten Aufträge, so wie überhaupt durch reelle und prompte Bedienung das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.
Fabrik: Gerbergasse Nr. 14.

Louis Haugk.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, dass ich mich an hiesigem Platze als Mechaniker etablirt habe. Vorzüglich empfehle ich mich den geehrten **Herren Schriftgiesserei-Besitzern in Fertigung von Instrumenten, Giesspumpen, Bestosszeugen, Matrizenpressen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln**, und verspreche die prompteste und reellste Bedienung.
Wilhelm Kreisch, Mechaniker und Maschinenbauer.
Geehrte Aufträge wird Herr **C. Walther**, Auerbachs Hof Nr. 10, in Empfang nehmen.

Etablissements - Anzeige.

Unterzeichneter macht hierdurch ergebenst bekannt, daß er sich in der Schenkewirthschaft Magazingasse Nr. 3 niedergelassen, und empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung; auch ist ein im besten Zustande befindliches Billard aufgestellt worden.

Leipzig, den 6. April 1847.

August Saring.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir von heute an in unserm Gewölbe in der Kaufhalle am Markt ein **Weisswaaren-Geschäft en detail** gegründet haben und empfehlen alle dahin einschlagende Artikel, als: **Stickerien**, alle mögliche Arten **Spizen**, **Gardinen**, **Franzen**, **Batist** etc. zu möglichst billigen Preisen.

Varpalioni & Comp.

Bekanntmachung.

Den geehrten Kauf- und Geschäftsleuten widme ich die Anzeige, daß ich von jetzt an ein Botenfuhrwerk zwischen Leipzig und Zeitz errichtet habe, welches alle Marktstage des Morgens hier ankommt und am Abend desselben Tages wieder abfährt. Außer Gütern nach Zeitz und Umgegend werde ich zugleich Fracht nach Sera übernehmen, welche ich ebenfalls direct liefere. Zugleich bemerke ich, daß der Expeditur Herr **C. A. Schulze** zum Palmbaum hier so gütig sein wird, Bestellungen jeglicher Art für mich anzunehmen und erforderlichenfalls Frachten für mich abholen zu lassen. Ich bitte um Ihr gütiges Vertrauen und versichere die prompteste und möglichst billige Bedienung.

Leipzig, im März 1847.

Friedrich Wagner,

Frachtfuhrmann aus Zeitz.

In Bezug auf Obiges versichere ich, daß ich den Fuhrmann **Wagner** zur Besorgung übernommen und für denselben eingehende Aufträge aufs pünktlichste besorgen werde.

Leipzig, im März 1847.

C. A. Schulze.

Localveränderung.

Die Buchhandlung

von

Johann Friedrich Hartknoch

befindet sich jetzt **Poststraße Nr. 1.**

Wohnungsveränderung.

Meinen hochzuverehrenden Kunden erlaube ich mir hiermit höflichst anzuzeigen, daß ich meine Werkstelle von heute an auf die neue Straße Nr. 6 verlegt habe und bitte auch Ihr gütiges Vertrauen mir ferner zu schenken.

Friedrich Starcke, Böttchermeister.

Localveränderung.

Die Tapissier-Manufactur von C. Liebherr

befindet sich von jetzt an wieder **Grimma'sche Strasse Nr. 24**, Ecke der Ritterstrasse.

Local-Veränderung.

Das Agentur- und Commissionsgeschäft für Deutschland

befindet sich von heute an in der **Petersstraße Nr. 41**.

Localveränderung.

Einem hochachtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage die Gastwirthschaft zum goldenen Weinsäß verlassen und eine Schenk- und Speisewirthschaft im Goldhahngäßchen Nr. 3 pachtweise übernommen habe. Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen gehorsamst danke, bitte ich mich auch in meinem neuen Locale recht zahlreich zu beehren.
Leipzig, am 6. April 1847.

J. G. Schulz.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr auf dem Brühl in Nr. 5, sondern in der Universitätsstraße Nr. 8, 1 Treppe hoch.
Den 4. April 1847.

Ludwig Crusius.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt wohnt Neumarkt Nr. 16, eine Treppe hoch.
Dr. med. **Emil Bernhard.**

Comptoir und Lager

von

Ernst Halberstadt sen.

ist von heute an

Hainstrasse 31, Veters Hof, 1. Etage.
Leipzig, am 2. April 1847.

Das Musterlager

der Königlich Baierschen privilegirten Krystall-Glasfabrik

Theresienthal

befindet sich während dieser Messe wieder **Kochs Hof, 2. Etage, Eingang vom Markte.**

Oehler Gebrüder

aus Grimmitzschau

haben in Leipzig, **Ecke des Brühls und Theaterplatzes, im Kramsta'schen Hause erste Etage**, das Lager ihrer Manufactur, bestehend in diversen faconirten und glatten ganz wollenen Beinkleider- und Rockstoffen, Cassinets und dergl. für Herren, so wie Mantelstoffe für Damen etc. und empfehlen sich zu geneigtem Zuspruch.

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seltz

(blaue Mütze No. 14)

liefert stets das Neueste, Solideste und

Billigste

in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

Firmenschreiberei

von **Dessy**, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

Das neueste Verzeichniß meiner Rebsorten ist unentgeltlich bei mir zu haben. Leipzig, den 1. April 1847.

S. A. Neubert, Apotheker.

Perennirende Staudengewächse, darunter *Tradescandia virginica*, *Hemerocallis alba*, gefüllte Malven, Aurikel etc., auch einige Suppenkräuter, so wie zwei- und dreijährige Spargelpflanzen empfiehlt die Saamenhandlung von
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Ausverkauf.

Feine Niederl. Tuche,

„ Buxskins,

„ Casimirs u. s. w.,

um so bald als möglich damit zu räumen, verkauft zu Fabrikpreisen
Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Jacob Isler & Comp.

aus Wohlen in der Schweiz,

Reichstraße Nr. 45/399, zweite Etage, beziehen bevorstehende Ostermesse mit einem schön assortirten Lager **italienischer und Schweizer Strohgeflechte, Borduren etc. etc.** und empfehlen sich unter Zusicherung billigster Preise.

Sulzberger, Ackermann & Comp.

aus Meisterschwanden in der Schweiz,

Reichstraße Nr. 42/396, zweite Etage, empfehlen sich für bevorstehende Ostermesse mit einem schön assortirten Lager **italienischer und Schweizer Strohgeflechte, Borduren etc. etc.** unter Zusicherung billigster Preise.

Luz & Citner,

Silberwaaren-Fabrikanten in Berlin,

beziehen zum ersten Male die Leipziger Jubilatemesse und empfehlen sich mit ihrem Lager geschmackvoller Waaren. Wohnung in Leipzig Reichstraße Nr. 40.

Bei Veränderung der Wohnungen

empfiehlt für Decoration der Zimmer, Verzierungen an Gardinen, Goldstangen, Quasten, Ringe, insbesondere Gardinengefäße in erhabenen Zierrathen und farbigen Holzarten. Alle Ausbesserungen und Instandsetzung alter Vergoldungen an Spiegel- und Bilder-Rahmen übernimmt zur promptesten Ausführung
Leipzig, den 2. April 1847. die conc. Holzbronzefabrik,
Et. Burggasse 5/1399, Gewölbe Hainstr. 1.
Ferd. Buchheim.

* Musterlager von den so guten und billigen Tuschfarben aus einer der vorzüglichsten Nürnberger Fabriken, so wie von des rühmlich bekannten Allgeyers Zinnfiguren befinden sich bei Unterzeichnetem, und nimmt derselbe darauf Bestellungen an, die zu Fabrikpreisen ausgeführt werden.

Carl Schubert, Katharinenstraße Nr. 26,
Agentur- und Commissions-Geschäft.

Das Schuhlager eigener Fabrik

von

Friedr. Wgand aus Erfurt

ist nicht mehr Auerbachs Hof, sondern **Augustusplatz**, in der Reihe der böhmischen Glaswaaren.

Die Dampf-Maschinen-Chocoladen-Fabrik
der Herren
Theodor Hildebrand & Sohn in Berlin,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen,
hat ihr
Haupt-Commissionslager für das Königreich Sachsen
in der Colonialwaaren-Handlung von
Gustav Bus in Leipzig,
Grimma'sche Strasse Nr. 24,

und verkauft durch diesen
feine und feinste Gewürz-Chocolade in Packeten von 25 Loth von 4 ⁵/₆ bis zu 18 ngf.,
feinste Gesundheits-Chocolade (Cacao-Masse) von 8 ¹/₂ bis zu 11 ngf.

Durch Anschaffung eines Maschinensystems von Granit-Walzwerken nach neuester Pariser Art ist die Fabrik in den Stand gesetzt, eine fast kalte Verarbeitung des Cacao zu erzielen; hierdurch sowohl wie durch die dabei erlangte Feinheit tritt das Aroma des Cacao bedeutend besser hervor.

Nach dieser Pariser Art sind bereits angefertigt:

- 1) in Tafeln von 16 Loth:
- | | | |
|-------|--|--|
| | | pr. 2 von 32 f. |
| L. A. | superfeine Chocolade von Caracas-Cacao, ganz stark mit Vanille, | à 1 ¹ / ₂ 5 ngf. |
| - B. | extrafeine Chocolade von Caracas- und Martinique-Cacao mit Vanille | à 25 ngf. |
| - C. | superfeine Gesundheits-Chocolade von Caracas-Cacao mit Zucker, ohne Gewürz, | à 25 ngf. |
| - D. | extrafeine Gesundheits-Chocolade von Caracas- u. Martinique-Cacao mit Zucker, ohne Gewürz, | à 20 ngf. |
| - E. | feinste Gesundheits-Chocolade von Martinique-Cacao mit Zucker, ohne Gewürz, | à 15 ngf. |
- 2) in Dosen von 16 Loth zu 4 Tafeln:
- F. superfeine Chocolade analeptique von ausgesuchten Caracas-Cacao mit Zucker, ohne Gewürz, à 25 ngf.
- Wiederverkäufer erhalten gegen baare Zahlung in Courant auf diese, wie auf die obenerwähnten Sorten bedeutenden Rabatt.

Missouri-Cnaster

in Original-Packeten von 5 Loth (à 2 ¹/₂ ngf.) aus der Fabrik des Herrn A. Gramer in Cape-Girardot ist wieder angekommen bei
Gustav Bus, Grimma'sche Strasse No. 24.

Beste Russische Kern-Seife,

trocken und zum Waschen der feinsten Wäsche geeignet,
im Ganzen und Einzelnen billigst bei
Gustav Bus, Grimma'sche Strasse Nr. 24.

Moritz Rosenkranz. APFELSINEN. Markt Nr. 6.

Mein Commissionslager von gefärbtem Wollengarn, Arbeitswolle ist durch neuere Zusendungen wieder vervollständigt und verkaufe ich davon zu sehr billigen Preisen.
Friedr. Heinr. Meissner jun.

Glacé-, seidne und Zwirnhandschuhe
empfiehlt zu billigen Preisen **Wilh. Berl,**
Ecke des Brühls, der Hainstraße gegenüber.

Vom 10. d. M. an verlege ich mein Geschäft in Stadt Gotha, 1 Treppe nach der Promenade heraus.
W. Berl.



Strohhüte jeder Gattung übernimmt zum Bleichen und Verändern nach den neuesten Façons die Strohhut-Fabrik
C. H. Hennigke, Reichsstrasse No. 48
neben Kochs Hofe.



Bierpfropfen,
1000 Stück à 1 ¹/₂ und 2 ¹/₂ Thlr.,
Weinpfropfen,
1000 Stück à 2 ¹/₂ und 5 Thlr.,
bei **S. M. Stübach**
neben dem Schützenhause.

Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldenen Engel.**

Häuserverkauf nahe der Lauchaer Straße, Anzahlung 500 Thaler, so wie eins mit Schenkwirtschaft mit 1200 Thlr. Anzahlung, Einkünfte 261 Thaler, Preis 3500 Thaler, und ein Haus mit großem Garten mit 1700 Thaler Anzahlung.
Kühne, Duerstraße Nr. 17.

Hausverkauf.

Ein am Rosplatz alhier vortheilhaft gelegenes, im besten baulichen Zustande befindliches, mit geringen Abgaben beschwertes Hausgrundstück, in welchem bisher schwunghaft eine Schanknahrung betrieben wurde, mit Stallung für 21 Pferde versehen, welche letztere Localität mit geringem Aufwande in Niederlagen verwandelt werden kann, dessen gering angeschlagene Ruuhungen viel mehr als 20,000 Thlr. Capital gut verzinsen und leicht bedeutend vermehrt werden können, ist Verhältnisse halber mit der geringen Anzahlung von 1500 Thlr. für 17000 Thlr. zu verkaufen. Herr Adv. **Stoßmann** zu Leipzig, Schloßgasse Nr. 16 wohnhaft, will auf mündliche Anfragen nähere Auskunft ertheilen und ist mit dem Kaufabschlusse beauftragt.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 96 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, den 6. April 1847.

Die Band-, Garn-, Handschuh- und Modewaaren-Handlung

von **Knauth und Mauer,**

Markt, Königs Haus neben Auerbachs Hof,

empfehlen ihr Lager deutscher und französischer Handschuhe, Modehänder, sächsischer und englischer Spitzen, Schleier, Herren-Gravaten, französischer Battisttücher, englischer wollener und baumwollener Strumpfwaren, Strickgarne, Zephir- und Tapissierewolle, Canevas, Stickmuster, so wie alle in diese Branche einschlagende Artikel zur geneigten Berücksichtigung bestens.

Meubles: Damaste und Meubles: Rattune werden billig verkauft Neue Straße Nr. 14, zweite Etage.

Verkauf von Steinfohle, böhmischer Braunkohle und Coofe.

Beste Zwickauer Stück-Pechfohle à 15 Ngr. Beste trockne Böhm. Patent-Braunkohle à 16 Ngr.
Schmiedefohle à 12 1/2 Ngr. Beste Zwickauer Stuben-Coofe à 11 Ngr.
pro Dresdner Scheffel gefechliches Maas.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in den Zettelkasten auf der Rittersstraße Nr. 44; bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Quers- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnelammstraße, Niederlage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung.
Leipzig.

Schönborg Weber & Comp.

Firma's

auf Wachstuch, Holz, Blech etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei
Carl Schneider, Serbergasse Nr. 27.

Hausverkauf. Ein Haus in Neu-Schönefeld, der Preis 1250 Thaler. Näheres Kühne, Quersstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ist ein Haus in der innern Stadt zu dem Preise von 5000 Thlr. Weitere Auskunft ertheilt (jedoch nicht Unterhändlern)
Adv. Scheidbauer, Klostergasse Nr. 14.

Verkauf von Baupläzen.

Vor dem Schügenthore in Leipzig, unmittelbar an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, sind Baupläze zu verkaufen. Mit den Verhandlungen und mit Abschluß der Verträge ist beauftragt
Adv. Dr. C. Stephani,
Burgstraße, im neuen weißen Adler 3 Treppen.

Verkauf von Baustellen.

In dem Soolbadeorte Kösen bei Raumburg sollen 18 Baustellen, jede circa einen halben preussischen Morgen groß, durch unterzeichneten Besitzer derselben verkauft werden. Diese Baustellen befinden sich in schönster Lage, gewähren alle eine freie Aussicht über die schöne Gegend und sind dem Hochwasser nicht ausgesetzt.
L. Weniger, Maurermeister in Raumburg.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz in schönster Lage in Reudnitz. Zu erfragen in Leipzig Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Meublesverkauf. Mehrere gute Secretairs, Chiffonnières, Sopha, Säulen-, Spiel-, Näh- und Waschtische, in Mahagoni, Kirschbaum und Birken, schön polirte Bettstellen etc. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen steht noch billig ein Schreibsecretär, Commoden, Waschtisch, runde Tische, Nähtische und etliche Bettstellen: Albertstraße Nr. 9 vor dem Windmühlenthore.

Zu verkaufen sind billig 2 Duzend neue Rohrstühle. Näheres Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Ein Diban und eine Ottomane, gut beschlagen, stehen billig zu verkaufen: Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist gutes Kürschner-Handwerkzeug, 1 Commode, 1 Schrank, Stühle und verschiedene Meubles: Rosßplatz Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Sopha und 6 Stühle, mit Roßhaar gepolstert und mit grauem Damast gut bezogen, sind billig zu verkaufen und zu erfragen in der neuen Post beim Hausmann Ritter.

Ein Gartenpavillon, der unlängst neu 60 Thaler gekostet, soll, um Raum zu gewinnen, billig verkauft werden. Reudnitz bei Nachwitz, Seitengasse Nr. 101.

Ein großer Kleiderschrank und ein Schüsselbret ist zu verkaufen: hinterm großen Kuchengarten Nr. 97 B, 2 Tr. hoch links.

Wegen Logisveränderung steht ein Mahagony-Pianoforte, sehr gut conservirt (mit Bockfüßen), billig zum Verkauf: Rosenthalgasse Nr. 2, Herrn Haug's Fabrik 2 Treppen.

Buchsbaum in vorzüglich schöner Qualität ist billig zu haben: Quersstraße Nr. 13.

Carl Gottschalch,

Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße,
empfehlen als etwas Vorzügliches:

leichte Rencurell- und Dos Amigos-Cigarren No. 73 u. 41 à 8 Thlr. pr. mille, 10 Stück pr. 2 1/2 Ngr.;
schwere Brasil. Cigarren No. 22 à 8 Thlr. pr. mille, 10 Stück pr. 2 1/2 Ngr.;
feinste kräftige Cabannas No. 101, gebündelt, à 13 Thlr. pr. mille, 25 Stück pr. 10 Ngr.

Blättertabake

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen
Eduard Peter, sonst A. Munkelt & Co.,
jetzt Dresdner Straße Nr. 60, nahe der Post.

Savanna-, Hamburger und Bremer Cigarren

empfehlen im Einzelnen, so wie im Ganzen billigt das Agentur- und Commissions-Geschäft für Deutschland, Petersstraße Nr. 41.

Düsseldorfer Senf,

ganz echt und sehr billig, ist wieder frisch angekommen und ist immer zu haben in Gebinden, nach der Kanne und in Löffeln, weiße Taube in der Gaststube.

**Geräucherten Rheinlachs,
geräuch. Ostseelachs,
erhielt ganz frisch** **Moritz Siegel.**

Frische Ostsee-Silberlachs sind so eben angekommen pro Stück 20—25 Pfd. Werden in ganzen Fischen billig verkauft: Brühl Nr. 38.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes zweiflüßiges Sopha, wo möglich mit gelbem Gestelle. Adressen erbittet man sich Moritzdamm Nr. 9 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher großer Toilette-Spiegel durch **H. C. Bruner am Königsplatz.**

Zu leihen gesucht werden gegen Cession guter Hypotheken 2000 und 1800 Thlr. zu $4\frac{1}{2}\%$ Verzinsung durch **Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.**

Auf sichere Hypotheken sind 400 Thaler auszuleihen. Näheres Kühne, Querstraße Nr. 17.

Ein junges Mädchen wünscht einige freie Stunden mit Clavierunterricht auszufüllen. Gefällige Anfragen beantwortet Madame **Elze, Neukirchhof Nr. 15/294, erste Etage.**

Ein Markthelfer, der mit der Feder bewandert sein muß und eine Caution von 200 Thlr. stellen kann, wird sofort gesucht. Anträge sind unter W. K. poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, zu erfragen im schw. Bret in der Wirthschaft.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, bei **C. Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.**

Den ersten Mai dieses Jahres wird ein Dienstmädchen gesucht, das sich durch gute Zeugnisse über Fleiß, Reinlichkeit und Gehorsam zu empfehlen vermag und namentlich bisher die Haus- und Küchenarbeit allein zu besorgen hatte: Königsstraße Nr. 12B, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein bescheidenes fleißiges Mädchen gesucht: Petersstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches stricken und nähen kann: Reichels Garten, durch die Colonnadenstraße Nr. 2 rechts.

Gesucht wird ein sofort oder gleich nach der Messe beziehbares Mittellogis für eine anständige Familie durch **F. Möbius im Amtmannshof.**

Zur bevorstehenden Messe wird in guter Lage die Hälfte eines Gewölbes zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre B. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach auf der Querstraße oder in deren Nähe. Von wem? erfährt man Querstraße Nr. 27 c. parterre.

Verhältnisse halber wird noch zu jezt im Grimmaischen oder Petersviertel ein Logis von Stube, Kammer und Küche von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn **Tittel, Querstraße Nr. 21, Hof parterre** abzugeben.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer mit Aussicht auf die Promenade: Neukirchhof Nr. 12 und 13, links 4. Etage in Herrn **Kentzschs Haus.**

Vermietung.

Einige kleine Wohnungen sind noch sofort zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.**

Gewölbevermietung.

Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage in der Petersstraße, nahe am Markt, ist von nächster Jubiläummesse an jährlich oder für die Messen zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

In der Königsstraße ist zu Ostern eine 2. Etage von mehreren Stuben mit sehr schöner Aussicht und auf Verlangen mit einem Garten zu vermieten. Das Nähere Königsstraße Nr. 5 parterre bei Herrn **Dost.**

Eine angenehme gelegene Familienwohnung, bestehend aus einem Haus mit 9 Zimmern, verschiedenen Kammern und Zubehör, nebst daran gelegenen Garten, ist von künftige Michaelis durch den Aufseher **Landgraf** auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1847 die in meinem Hause am Rosenthalthore gelegene, gut eingerichtete zweite Etage. Näheres daselbst parterre bei **C. H. Hennicke.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube: Reichels Garten, Thesings Haus, 1 Treppe.

Zu Johannis dieses Jahres wird eine zweite Etage von vier Stuben, 2 Kammern, Alkoven und Küche nebst mehreren andern zweckmäßigen Räumen frei, welche sich eben so sehr durch Lage und Aussicht, als durch andere wesentliche Vortheile empfiehlt und zu erfragen ist: Königsstraße Nr. 12B, 2 Treppen.

Messvermietung. Zu vermieten ist eine schöne Stube. Näheres weiße Taube in der Gaststube.

Ein Restlocal in erster Etage, **Ecke der Grimma'schen und Nicolaisstraße**, mit besonderer Treppe, wozu nach Befinden auch Wohnung gegeben werden kann, ist für diese und folgende Messen zu vermieten und das Nähere in der Buchhandlung von **Friedrich Fleischer** zu erfahren.

Meslogis. Am Markt ist ein schönes Erkerzimmer und ein Zfenstriges Zimmer nach dem Hofe zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Albrecht** in Kochs Hofe.

Zu vermieten ist nächste Johannis ein freundliches Familienlogis in der Mitte der Stadt, 2 Treppen hoch; der Preis ist 64 Thlr. Näheres Nicolaisstraße Nr. 49, eine Treppe hoch rechts.

Messvermietung. Eine Erkerstube mit Alkoven in der Reichelsstraße, bisher von einem Juwelier bewohnt, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Nr. 13 daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer als Schlafstelle an zwei solide Herren, Querstraße Nr. 20 4 Treppen.

Sommer-Logis-Vermietung in Gutzsch Nr. 54.

Zu vermieten ist daselbst ein Logis mit Stube, Kammer und Küche, in sehr freundlicher Lage, mit und ohne Meubles. Auf Verlangen kann auch noch eine Stube abgelassen werden, ist auch auf das ganze Jahr zu vermieten.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist in der großen Fleischergasse ein hübsches Familienlogis für 60 Thlr. und das Nähere Dresdner Straße Nr. 42 zu erfahren.

Messvermietung.

Zwei meublierte Stuben nebst 2 Kammern, erste Etage können als Verkauflocal oder für Einkäufer zusammen oder getheilt benutzt werden: Petersstraße Nr. 32.

Eine fein meublirte Stube mit hellem Schlafzimmer (Garten-
ausicht) ist zu vermieten: Kl. Windmühleng. 12 im Hofe rechts 1 Tr.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn ein Stübchen
mit Meubles. Näheres zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 60 part.

Eine meublirte Stube für stille Personen ist sogleich zu ver-
mieten: Postremise beim Schmiedemeister Lutz.

Im Lattermann'schen Hause am Brühl ist ein Boden und
eine Niederlage sofort zu vermieten durch Dr. **Friederici sen.**

Im Eckhause der Nicolaisstraße und des Goldhahnquäfers
Nr. 6 ist ein Logis in der vierten Etage, bestehend aus 2 Stu-
ben, nach der Nicolaisstraße heraus, einem Alkoven, Bodenkam-
mer, Keller u. von Johannis ab zu vermieten. Nähere Aus-
kunft wird ebendasselbst 1 Treppe hoch erteilt.

Werkvermietung. Ein großes Eckzimmer mit Me-
benzimmer vorn heraus in guter Meßlage ist als Verkauflocal
zu vermieten. Grimmaische Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Europäische Börsenhalle.

Heute Dienstag den 6. April Concert.

Anfang um 7 Uhr.

Entree für Herren 2½ Ngr.

ERGOETZUNG

Morgen den 7. April letztes Kränzchen im Wiener Saale.
Billets für Mitglieder und Gäste werden bei Herrn **F. Beh-
ringer** im Dessauer Hof ausgegeben.

Heute Wolfs Salon. Reichthumring.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

TIVOLI.

Heute Dienstag
Concert und Tanzmusik.

Coliseum.

Heute Dienstag Concert- und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert- u. Tanzmusik. Anfang
4 Uhr. Das Musikchor von **Julius Popitsch.**

Leipziger Saal.

Heute Dienstag stark besetztes Concert- u. Tanzmusik. Anfang
4 Uhr. Das Musikchor von **Julius Popitsch.**

Gothischer Saal.

Heute Dienstag Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor.

Peterschießgraben. Heute Tanzmusik.
A. Geißler.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Dienstag Concert militaire, gegeben vom
Musikchore des 1. Schützenbataillons.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert in der
Oberschenke zu Gohlis.

Stadt Köln. Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **C. Landmann.**

Gosenschenke zu Gutrisch.

Heute starkbesetztes Concert. Das Musikchor.
Anfang 3 Uhr.

Heute zum weißen Falken in Möckern
stark besetztes Concert.

Das Musikchor von **Gaustein.**

* Grassdorf *

Heute den 6. April Extra-Concert. Es bittet um zahlreichen
Besuch **F. Kornagel.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute zum 3. Feiertag lade ich zu Gladen und verschiedenen
Sorten Kaffeekuchen, so wie zu einer Abendunterhaltung freund-
lichst ein. **C. A. Mey.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
F. Müller im Keller Petersstraße Nr. 2.

Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein
Rob. Pfaff.

Gasthof in Lindenan.

Heute Schweinsknöchelchen und Klöße mit Meerrettig und
Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein **C. Zahn.**

Oberschenke in Gutrisch.

Heute Dienstag Schlachtfest. **Ernst Müller.**

Gosenthal.

Heute Dienstag großes Schlachtfest nebst feiner Gose, wozu
ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Heute den 6. April ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Heute ladet zum Schlachtfest nebst feinem Bier ergebenst ein
C. Ch. Prager, Antonstraße Nr. 1.

Heute Abend Karpfen, wozu ergebenst einladet
Sindorn in Staudens Ruhe.

Dresdner Feldschlößchenbier, ausgezeichnet schön,
so wie alle Morgen **Bouillon** und zu jeder Zeit **Beefsteaks**
empfiehlt **August Saring**,
Magazingasse Nr. 3.

Bogel, wenn Du willst.

O. E.

Verlaufen hat sich am 3. April ein kleines glatthaariges Wachtelhündchen, weiß und gelb gefleckt, mit der Steuernummer 395. Wer denselben Brühl Nr. 88/318, weißer und rother Löwe, Gewölbe rechts abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Ein jeder bleibe fein für sich;
Dann macht er's grade so wie ich. **R.**

Pumpstädter! Jetzt wärd me sche bald ansehen kenn, ohne daß me sche zu nähm braucht. **R.**

Dem Herrn C. G. M.....d gratuliren zu seinem 37sten Geburtstag von Herzen
R. M. F. H. u. A. H.

Die Räthselcasse der Eintracht

Mittwoch den 7. April in Mey's Kaffeegarten Abends 7 Uhr.
Anders. — Rech.

Nie hat die Noth, zumal die Noth im Vaterlande, die Milde Leipzigs vergebens um Hilfe angefleht. — Ein großer Theil der Stadt Königsbrück liegt in Asche! Hundert und dreizehn Gebäude sind in der Nacht vom 28. zum 29. März von der Flamme verzehret worden; zweihundert und siebenzig Personen haben ihr Obdach verloren und mit ihm größtentheils Alles, was sie besaßen; sie haben nichts als das nackte Leben gerettet! Edle Bewohner Leipzigs! Oft schon ist in dieser schweren Zeit Ihre Mildethätigkeit in Anspruch genommen worden. Aber wir wissen, daß Sie nicht müde werden, Gutes zu thun und zu helfen, wo Hilfe noth ist. Darum hoffen wir, daß auch unsere Bitte um Unterstützung für die unglücklichen Königsbrücker bei Ihnen geneigtes Gehör finden werde. Jede, auch die kleinste Gabe, werden wir dankbar empfangen und an den Hilfsverein, der sich unter dem Vorsitze des edlen Grafen Alfred von Hohenthal-Königsbrück gebildet hat, abliefern, von wo aus die öffentliche Anzeige der eingegangenen Spenden erfolgen wird.

Leipzig am Charfreitage 1847.

Präsident Dr. **Günther**, Ordinarius der Jur.-Fac.
Hammer & Schmidt.

Gestern empfing der Bund unserer Herzen die kirchliche Weihe, was wir nur hierdurch ergebenst anzeigen.

Leipzig, den 6. April 1847.

Sermann Kraft,
Auguste Kraft, geb. **Binneböfel.**

Als Vermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Mloys Sübner.

Henriette Sübner, geb. **Bernstein.**

Leipzig und Dresden, den 5. April 1847.

Todesanzeige. Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft in Folge von Krämpfen unser geliebter **Eugen**, 7 Wochen alt. Nur kurze Zeit war es uns vergönnt, uns seines Besizes zu erfreuen. Diese Anzeige widmen wir Verwandten und Freunden und bitten um stille Theilnahme.

Reudnitz, den 5. April 1847.

Carl Böhne.

Natalie Böhne, geb. **Pläyer.**

Am gestrigen Tage Abends 11 Uhr starb sanft und ruhig unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Johanne Rosine** verw. **Becker** geb. **Vaaz**, was wir Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege bekannt machen.

Leipzig, den 4. April 1847. **Die Hinterlassenen.**

Verspätet.

Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht, daß mein geliebter Mann, **Gustav Heinrich Vogel**, Schriftsetzer, am 3. huj. sanft und schmerzlos entschlummerte. Den Wünschen desselben gemäß werde ich mich aller äußeren Zeichen der Trauer enthalten.

Leipzig, den 5. April 1847. **Johanne** verw. **Vogel.**

Gärtnerverein.

Mittwoch den 7. d. M. Abends 7 Uhr Extra-Versammlung, wozu alle Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Der Vorstand.

Berein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten.

Dienstag den 6. April Abends 7 Uhr Versammlung im Kranich.

Einpassirte Fremde.

Ackermann, Kammerrath, und
Aue, Buchholz. v. Dessau, Kranich.
Abrahamsohn, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Adler, Fräul., v. Altenburg, St. Mailand.
Böhme, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Frankfurt.
Bömpert, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich
Burlche, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Barthelemy, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Brinkmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Buch, Schlossermstr. v. Weimar, Stadt Gotha.
Bichann, Kfm. v. Hamburg, und
Brandt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Dumbe, Rgutsbes. v. Wien, St. Hamburg.
Eichel, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Engelschall, Appellationsger.-Registr. v. Zwickau, grüner Baum.
Engelmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Funk, Apoth. v. Lichtenstein, Kranich.
Grimm, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
v. Pahn, Portepjunker v. Dresden, Münch. Hof.
Hesse, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
Hesse, Fräul., v. Halberstadt, und
Heyde, Schausp. v. Reiffe, Stadt Breslau.
Heiser, Schausp. v. Hannover, Stadt Wien.
Hentschel, Gärtner v. Dresden, Rosenkranz.
Hartwig, Adv. u. Ger.-Dir., v. Pirna, und
Hirsch, Maurermstr. v. Weimar, St. Gotha.
Israel, Kfm. v. Cybau, Hotel de Baviere.

Jahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Kummer, Kfm. v. Auerbach, Stadt Wien.
Kriegsch, Mechan. v. Berlin, Stadt Breslau.
Knabe, Gutsbes. v. Quelledorf, St. Mailand.
Krüger, Kfm. v. Eilenburg, und
Köhne, Gutsbes. v. Limbach, Hotel de Bav.
Kroigisch, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
Lieberoth, Bankdir., und
Lilia, Kfm. v. Dessau, Kranich.
Leudolph, Rentamts-Accessist v. Weimar, St. Wien.
v. Limburg, Graf, v. Pilschowitz, S. de Russie.
Landau, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
v. Neßsch, Commis v. Dresden, und
Möbius, Kfm. v. Döben, Stadt Gotha.
Meißner, Kfm. v. Dresden, und
Müller, Kfm. v. Schneeberg, Münchn. Hof.
Mounsche, Braumstr. v. Halle,
Meise, Kfm. v. Bennshausen, und
Mortier, Schausp. v. Dessau, Palmbaum.
Mergdorf, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Maya, Kfm. v. Reichenberg, Stadt Rom.
Munzinger, Musik. v. Olten, St. Frankfurt.
Mensch, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
Nordhausen, Kfm. v. Halle, Stadt Wien.
Nulandt, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
Oswald, Kfm. v. Luxemburg, Hotel de Bav.
Opitz, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.

Prendergast, Rent. v. Dublin, und
Philipp, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Peterßen, Kfm. v. Frankf. a. M., S. de Russie.
Prem, Edelsteinschaber v. Turnau, St. Bresl.
Pöngen, Kfm. v. Gracht, Palmbaum.
Pinther, Justizrath v. Weimar, S. de Bav.
Reichert, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Riff, Cand. v. Strassburg, Hotel de Saxe.
Richter, Hoffänger v. Dresden, St. Gotha.
Reif, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Berlin.
Schramm, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Stöckhardt, Insp. v. Mühlentbeck, und
Sonntag, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau.
Stedmann, Rgutsbes. v. Bodelsch, St. Hamb.
Schlesinger, Kfm. v. Neu-Deleaux, Hotel de Russie.
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.
Strover, Kfm. v. Cassel, Kranich.
Thomas, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
v. Treitsche, Oberzollrath, v. Magdeburg, St. Rom.
Lillmanns, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Gotha.
Womrath, Kfm. v. Philadelphia, gr. Blumenberg.
Watt, Gutsbes. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
Wilkent, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Zollenthal, Rgutsbes. v. Berlin, St. Rom.
Zacharia, Prof., v. Halle, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Polz.**